

## I.21

### Mensch und Miteinander

# Streit und Versöhnung – Mit Konflikten umgehen

Christine Coppes

Illustrationen von Katharina Friedrich



© RAABE 2022

© Motorion/Stock/Getty Images Plus

Schule ist viel mehr als Unterricht. Sie ist ebenso der Ort für Streit und Auseinandersetzungen, aber auch für Verständigung und Versöhnung. Wie gehen wir mit Streit um? Wie gelingt es, Konflikte zu beenden und gemeinsam eine für beide Seiten akzeptable Lösung zu finden? Wie bringen wir zum Ausdruck, wie es uns geht, ohne den anderen zu verletzen? Im Rahmen dieser Unterrichtseinheit analysieren die Lernenden Streitsachen und erarbeiten sich im Rollenspiel gemeinsam Wege, Streit zu beheben. Der biblisch-christliche Bezug verdeutlicht, dass Versöhnung nur gelingt, wenn wir auf andere zugehen und mit der Veränderung bei uns beginnen.

---

#### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	5/6
<b>Dauer:</b>	3 Bausteine / 6 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	Konfliktursachen benennen; sich in andere hineinversetzen; gemeinsam Lösungen entwickeln, welche die Interessen aller Beteiligten berücksichtigen; die biblische Ethik auf das Leben übertragen; konstruktiv mit Konflikten umgehen; Sprache reflektieren
<b>Thematische Bereiche:</b>	Umgang mit Konflikten, Leben in der Gemeinschaft
<b>Medien:</b>	Bibeln

---

## Auf einen Blick

### Baustein 1

<b>Thema:</b>	Was ist ein Konflikt? – Gemeinsam einen Begriff definieren
<b>Inhalt:</b>	Was ist ein Konflikt? Ein Bild lädt zur Begriffsdefinition ein. Gemeinsam diskutieren die Lernenden, wie es den beiden Eseln im Bild gelingt, den hier skizzierten Konflikt gemeinsam zu lösen. Anhand von Beispielen aus dem Alltag tauschen sich die Schülerinnen und Schüler darüber aus, wie es gelingt, eine gute Lösung für alle Beteiligten zu finden, ohne Verlierer. Abschließend reflektieren die Lernenden, was sie wütend macht und wie man mit Wut umgehen kann.
<b>M 1</b>	<b>Wie entsteht ein Konflikt? – Eine Bildbetrachtung</b>
<b>M 2</b>	<b>Was tun, wenn ich wütend bin?</b>
<b>M 3</b>	<b>Konflikt- und Mobbing-situationen betrachten</b>
<b>Benötigt:</b>	zwei Schälchen, Süßigkeiten, ein Band
<b>Kompetenzen:</b>	Die Lernenden reflektieren Konfliktsituationen unter Einbezug ihres Wissens über den Begriff „Konflikt“ sowie „Verlierer“ und „Gewinner“; sie nehmen unterschiedliche Umgangsweisen mit Wut wahr, fühlen sich ein in Konfliktsituationen und formulieren Konfliktlösungen.

### Baustein 2

<b>Thema:</b>	Was sagt die Bibel zu Konflikten? – Lösungen erarbeiten
<b>Inhalt:</b>	Welche Erwartungen habe ich an andere? Was erwarten diese von mir? Die Lernenden setzen sich mit der goldenen Regel auseinander und erkennen, was notwendig ist, um gemeinsam Regeln für ein gelingendes Zusammenleben zu formulieren. Anhand von Auszügen aus der Bergpredigt und der Geschichte von Abraham und Lot lernen sie gewaltfreie Lösungsmöglichkeiten für Konflikte kennen. Sie deuten Jesu Forderungen aus der Bergpredigt im szenischen Spiel und verarbeiten die Abrahams-Geschichte künstlerisch-kreativ.
<b>M 4</b>	<b>Die goldene Regel – Was wir voneinander erwarten</b>
<b>M 5</b>	<b>Die Bergpredigt – Regeln für ein gutes Leben</b>
<b>M 6</b>	<b>Wie Abraham einen Konflikt löste</b>
<b>Benötigt:</b>	Spiegel und Stifte, um auf Glas zu schreiben, oder vergrößerte Kopien der Spiegelvorlagen; Buntstifte
<b>Kompetenzen:</b>	Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre Erwartungen an andere und deren Erwartungen an sie; sie diskutieren einen Ansatz der konfliktfreien Konfliktlösung.

### Baustein 3

**Thema:** Wie gelingt es, mit Konflikten umzugehen?

**Inhalt:** Die Schülerinnen und Schüler erhalten in diesem Baustein das notwendige Handwerkszeug, um Konflikte besser zu bewältigen. Sie erkennen, wie wichtig in der Kommunikation miteinander Ich-Botschaften sind anstelle von Du-Botschaften. Sie lernen das Streitschlichtungsverfahren kennen und wenden es an. Abschließend verdeutlicht das Eisbergmodell, wie sich Konflikte für uns unsichtbar anbahnen und wie es gelingen kann, eigene Grenzen anderen gegenüber klar zu benennen.

**M 7** Ich- und Du-Botschaften – Bedürfnisse formulieren, ohne zu verletzen





**M 8** Streitschlichtungsverfahren – Konflikte sinnvoll lösen

**M 9** Die Spitze des Eisbergs – Das nehmen wir wahr

**Benötigt:** Steine, Bodenplakat, CD-Spieler

**Kompetenzen:** Die Lernenden üben sich in gewaltfreier Kommunikation; sie wenden Grundsätze der Mediation an; sie benennen eigene Grenzen und erkennen die Grenzen anderer.

### Erklärung zu den Symbolen

	Tauchen diese Symbole auf, sind die Materialien differenziert. Es gibt drei Niveaustufen, wobei nicht jede Niveaustufe extra ausgewiesen wird.	
 <p>einfaches Niveau</p>	 <p>mittleres Niveau</p>	 <p>schwieriges Niveau</p>

© RAABE 2022

## M 1

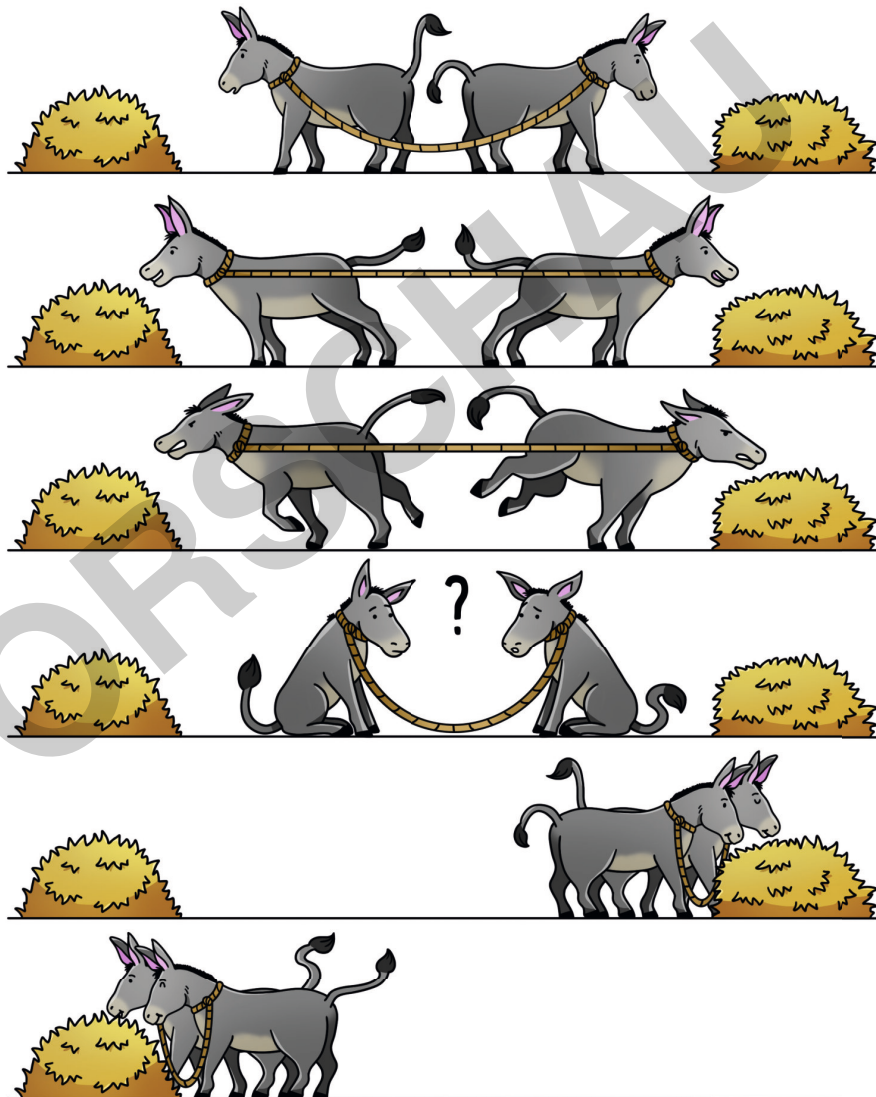
## Wie entsteht ein Konflikt? – Eine Bildbetrachtung



## Aufgaben

1. Betrachte die Geschichte der beiden Esel. Lege in deinen Worten dar: Welcher Konflikt besteht zwischen den beiden? Wie lösen sie den Konflikt? Wie beurteilst du die Lösung?
2. Lies anschließend die Alltagsbeispiele durch. Notiere dann, ob es am Ende zwei Gewinner gibt, also eine für alle Beteiligten zufriedenstellende Lösung gefunden wurde, oder ob es einen Gewinner und einen Verlierer oder vielleicht sogar zwei Verlierer gibt. Begründe dein Urteil.

## Zwei Esel, ein Problem – Gute Lösung?



© Zeichnung: Katharina Friedrich.

## Ich- und Du-Botschaften – Bedürfnisse formulieren, ohne zu verletzen

M 7

Wenn Menschen wütend sind, versenden sie oft beleidigende Du-Botschaften. Das vertrauliche „Du“ wird anklagend genutzt. Das ruft beim Gegenüber eine Abwehr- oder Verteidigungshaltung hervor. Sinnvoller ist es, Ich-Botschaften zu verwenden. Ich benenne meine Gefühle und erkläre, was mich bewegt. Dann kann mein Gegenüber verstehen, was mich bewegt, ohne sich angegriffen zu fühlen. Es hat die Möglichkeit, gut zu reagieren. Wenn die Mutter zum Kind sagt: „Du bist so chaotisch. Räum gefälliger auf“, versendet sie eine Du-Botschaft. Wie könnte eine Ich-Botschaft aussehen?

Mutter zum Kind: Ich bin gerade genervt, weil es bei uns schon wieder so chaotisch aussieht.	<i>Sie benennt ihre Gefühle. Sie legt den Grund dar.</i>
Ich versuche, Ordnung zu halten, damit alle sich wohlfühlen. Das erwarte ich auch von dir.	<i>Sie liefert eine Begründung. Sie formuliert einen Wunsch.</i>

### Aufgaben

1. Übe dich in Ich-Botschaften. Wandle die folgenden Du-Botschaften um.
2. Lest euch die „neuen“ Botschaften gegenseitig vor. Beschreibt die „neue“ Wirkung.



### Wie werden Du-Botschaften zu Ich-Botschaften?

	
<b>Du-Botschaften</b>	<b>Ich-Botschaften</b>
Du nervst mit deinem Schmatzen. Hör endlich auf.	
Ihr motzt die ganze Zeit an mir herum. Ich kann es euch mit nichts recht machen!	
Ihr seid echt eine schlimme Klasse. Kein Wunder, dass keiner hier gerne unterrichtet.	
Ich bin nicht eure Putzfrau. Ich habe auch noch ein Leben. Ständig macht ihr Dreck.	
Sie sind so unfair!	



Bild 1 © NickS/E+ Bild 2 © AaronAmati/Stock / Getty Images Plus.

© RAABE 2022